

Verhandlungsschrift

über die am Mittwoch, den 6. Dezember 1967 um 20 Uhr abgehaltene 30. Sitzung der Gemeindevertretung Hittisau.

Anwesend waren: Bürgermeister Leopold Wenning, die Gemeinderäte Anton Faist, Konrad Hagspiel und Elmar Hüber, die Gemeindevertreter Konrad Berkmann, Willi Mennel, Oskar Eberle, Othmar Reidel, Hermann Hagspiel, Alfons Sutterlüti, Otto Lipburger, Alfred Lässer, Josef Hagspiel, Josef Bilgeri und Josef Steurer.

Entschuldigt waren die Gemeindevertreter Albert Schelling, Xaver Hagspiel und Ludwig Hagspiel.

Verhandlungsgegenstände:

1. Verlesung und Genehmigung der Verhandlungsschrift der Sitzung vom 8.11.1967.
2. Berichte des Bürgermeisters.
3. Genehmigung des Voranschlages für 1968.
4. Vergabe der Heizanlage für das Schwimmbad.
5. Wohnbauförderung 1968.
6. Stellungnahme zur Projektierung der Ortsdurchfahrt Bahnhof.
7. Verschiedene Ansuchen um Beiträge.
8. Stellungnahme zu 3 Gesetzesvorlagen.
9. Stellungnahme zu Konzessionsansuchen.
10. Möglichkeit zu einem Hauskauf.
11. Freie Anträge und event. Beschlußfassung hierüber.

1. Die Verhandlungsschrift der Sitzung vom 8.11.1967 wird verlesen und ohne Einwand genehmigt.

2. Berichte des Bürgermeisters: Der Bürgermeister verliest

ein Dankschreiben des Österr. Roten Kreuzes für die gewährte Spende. - Über aufgelaufenen Kosten für die In-

standhaltung der Balderschwangerstraße wurde der Landesregierung eine Aufstellung übermittelt. Es wird erwartet, daß das Land wie zugesagt 80 % der Kosten rückvergütet. - In der Sache Thurner wurde die Pfand- und Schuldkunde betreffs des übernommenen Bürgschaftsdarlehens von 30.000 S

5. vertagt

6.-vertagt

7. vertagt

8. vertagt

9. Um die Konzession für das Lohnmetzgergewerbe, beschränkt auf die Gemeinde Hittisau, hat Johann Wintersteiger an-
gesucht. Die Stellungnahme wurde vertagt, weil mit der B.H.
in dieser Sache erst Rücksprache genommen werden muß.

Der Gasthof "Hittisberg" wurde an Herrn Leo Simma, Au, ver-
pachtet. Der Pächter hat den Betrieb bereits übernommen,
sodaß sich eine Stellungnahme der Gemeinde erübrigt.

10. vertagt

a) In das Kellergeschoß der Schule Bolgenach wird seine
Garage eingebaut. Mit Peter Hagspiel, Bolgenach, wird
zwecks Übernahme der Schneeräumung auf der Zufahrts-
straße verhandelt.

b) In der Lehrerinnenwohnung des Schulhauses Bolgenach
wird ein Waschbecken mit Warm- und Kaltwasseranschluß
installiert.

c) Für den Turnraum der Schule Bolgenach wird ein Teppich-
belag angekauft.

d) Für die Kirche ist die Anschaffung eines neuen Läute-
werkes notwendig. Von den Fa. Herz und Graßmeier werden
Offerte eingeholt. Schätzungsweise kommt die Anlage auf
80- bis 100.000,-. Zur Finanzierung soll eine Spenden-
aktion durchgeführt werden.

e) Wegen der Verstärkung des Glockenstuhles und der Instand-
setzung der Turmstiege wird mit einem heimischen Zimmer-
meister verhandelt.

f) Die Schneeräumung auf den Gemeindestraßen hat wiederum
die Fa. K. Steurer übernommen. Vorrang hat die Räumung der
Balderschwangerstraße und dann jene der Gemeindestraßen.
Die vielseitig erwünschte Räumung der Privatstraßen ist-
solange ~~solange~~ die Balderschwangerstraße von der Gemeinde
geräumt werden muß bei entsprechenden Schneefall zeitlich
kaum möglich. Zudem ist der Einsatz des gemeindeeigenen
Pfluges nur auf Straßen von mindestens 3 m Breite möglich.
Es wäre daher für manche Privatstraßen die Anschaffung
eines schmaleren Pfluges erforderlich. Aus diesen Gründen
muß die Schneeräumung auf den Privatstraßen vorläufig
weiterhin der Privatinitiative überlassen werden.

Schluß der Sitzung um 24 Uhr.

Elmer Huber *Heiting*